

Verteidigungsrechte von Unternehmen im kartellrechtlichen Verwaltungsverfahren, insbesondere unter Berücksichtigung des «legal privilege»

Dissertation
der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
der Universität Zürich

zur Erlangung der Würde eines Doktors der Rechtswissenschaft

vorgelegt von

Martin Rauber
von Egerkingen SO

genehmigt auf Antrag von
Prof. Dr. iur. Hans-Ueli Vogt

Dike Verlag Zürich 2010

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis.....	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XLII
Materialienverzeichnis / Merkblätter / Berichte.....	XLIX
Verzeichnis der Fundstellen zitierte Rechtsprechung.....	LI

1. Teil: Einführung und Grundlagen des kartellrechtlichen

Untersuchungsverfahrens	1
§ 1 Einleitung.....	1
A. Einführung in die Problematik.....	1
B. Aufbau der Arbeit.....	4
§ 2 Inhalt der Revision 2003	5
A. Überblick über die vorliegend relevanten Revisionsinhalte	5
B. Hintergrund der Revision.....	6
C. Bedeutung für die vorliegende Untersuchung.....	7
§ 3 Das Unternehmen als Akteur im Wettbewerb	9
A. Der Begriff des Unternehmens im Kartellgesetz	9
B. Besonderheiten bei Unternehmen	11
C. Grundrechte für Unternehmen	13
§ 4 Das kartellrechtliche Verwaltungsverfahren.....	16
A. Gesetzliche Grundlagen	16
B. Besonderheiten des kartellrechtlichen Verwaltungsverfahrens	17
C. Verfahrensbeteiligte in den kartellrechtlichen Verfahren	19
I. <i>Begriffsvielfalt im KG</i>	19
II. <i>Unterscheidung von drei Kategorien von Verfahrensbeteiligten</i>	20
D. Ablauf eines kartellrechtlichen Untersuchungsverfahrens.....	21
I. <i>Vorabklärung</i>	21
II. <i>Untersuchungsverfahren</i>	24
1. Bekanntmachung der Eröffnung.....	24
2. Untersuchung des relevanten Sachverhalts	26
3. Abschluss der Untersuchung	26
III. <i>Sanktionsverfahren</i>	27
E. Rechtliche Grundlagen des kartellrechtlichen Untersuchungsverfahrens.....	28
I. <i>Anwendbarkeit des VwVG im KG</i>	29
II. <i>Rechtliche Grundlagen des Untersuchungsverfahrens</i>	30
III. <i>Rechtliche Grundlagen des Vorabklärungsverfahrens</i>	31
1. Frage der Anwendbarkeit des VwVG	31
2. Argumente in der Lehre für die Anwendbarkeit des VwVG.....	32
3. Eigene Stellungnahme	32
4. Rechtsstaatliche Bedenken	33
5. Anforderungen an das Vorabklärungsverfahren.....	35

F.	Die Sanktionen im Kartellgesetz und deren rechtliche Grundlagen	36
I.	<i>Verwaltungssanktionen</i>	36
1.	Rechtsnatur von Verwaltungssanktionen	37
2.	Anwendbare Verfahrensregeln	40
3.	Erfordernis des subjektiven Tatbestands	42
II.	<i>Direkte Sanktionen im Besonderen</i>	46
1.	Allgemeines	46
2.	Rechtsnatur der direkten Sanktionen	46
3.	Anwendbare Verfahrensregeln	47
III.	<i>Strafsanktionen</i>	49
G.	Anwendbarkeit von Art. 6 EMRK in kartellrechtlichen Verfahren	50
I.	<i>Allgemeines</i>	50
II.	<i>Kartellrechtliche Verfahren als zivilrechtliche Streitigkeiten</i>	51
III.	<i>Kartellrechtliche Verfahren als strafrechtliche Anklagen</i>	52
1.	Sanktionsverfahren	54
2.	Untersuchungsverfahren	54
3.	Vorabklärungsverfahren	57
H.	Zusammenfassung	59
2. Teil: Querverweis auf das Unternehmensstrafrecht sowie rechtsvergleichende Aspekte zur Ausgestaltung des kartellrechtlichen Untersuchungsverfahrens		
61		
§ 5	Der Einfluss des Unternehmensstrafrechts	61
A.	Einführung	61
B.	Theorie der Strafbarkeit von Unternehmen nach Art. 102 StGB	63
C.	Unternehmensbegriff nach Art. 102 StGB	65
D.	Prozessuale Aspekte des Unternehmensstrafrechts	67
I.	<i>Ausgangslage</i>	67
II.	<i>Das Unternehmen im Strafprozess (Art. 102a StGB)</i>	68
III.	<i>Nemo tenetur se ipsum accusare</i>	69
1.	Anwendung im Unternehmensstrafverfahren	69
2.	Träger des Aussageverweigerungsrechts	71
IV.	<i>Zwangsmassnahmen gegen Unternehmen</i>	73
V.	<i>Mitwirkungspflichten im Strafverfahren</i>	75
1.	Abzulehnende Ansichten in der Lehre	75
2.	Grundsatz der fehlenden Mitwirkungspflicht	76
3.	Mitwirkung des Unternehmens aus Opportunitätsgründen	77
E.	Ungeklärte Fragen im Prozessrecht	78
F.	Ausblick: Einführung der schweizerischen Strafprozessordnung	79
I.	<i>Allgemeines</i>	79
II.	<i>Aussagepflicht des Unternehmensvertreters, der übrigen Organe und deren Mitarbeiter</i>	80
III.	<i>Herausgabepflicht des Unternehmens</i>	81
IV.	<i>Weitgehender Verzicht auf besondere Verfahrensvorschriften</i>	82
G.	Strafbarkeit von Unternehmen im Steuerrecht	83
I.	<i>Überblick über die Arten von Steuerverfahren</i>	84

	II. Überblick über die Straftatbestände des Steuerstrafrechts.....	85
	III. Anwendbare Verfahrensregeln	86
	1. Gesetzliche Regelung	86
	2. Verfahrensregeln bei Steuerübertretungen im Besonderen	87
	IV. Untersuchungsmaßnahmen im Steuerstrafverfahren.....	88
	V. Aussageverweigerungsrecht im Steuerstrafverfahren	89
	VI. Untersuchungsmaßnahmen bei Übertretungen de lege ferenda.....	92
	VII. Strafbarkeit der juristischen Person	93
H.	Bedeutung für das kartellrechtliche Verwaltungsverfahren.....	94
	I. Allgemeines.....	94
	II. Verwaltungsanktionen als strafrechtliche Sanktionen	95
	III. Zurechnung „fremden“ Handelns gegenüber dem Unternehmen	96
	IV. Vergleichbares Beweismass?.....	97
	V. Berücksichtigung der Verfahrensgrundsätze des Unternehmensstrafrechts	98
	VI. Vergleich des Steuerstrafrechts mit den kartellrechtlichen Verfahren.....	99
	1. Relevante Parallelen zwischen den Rechtsgebieten	99
	2. Auswirkungen auf die Handhabung der Verfahrensregeln.....	101
§ 6	Das europäische Kartellverfahren	102
	A. Rechtliche Grundlagen des EG-Wettbewerbsrechts	102
	B. Überblick über das EG-wettbewerbsrechtliche Untersuchungsverfahren ...	103
	I. Allgemeines	103
	II. Ablauf des Untersuchungsverfahrens	104
	III. Abschluss des Untersuchungsverfahrens und Sanktionierung.....	105
	C. Grundsätze des Untersuchungsverfahrens	106
	I. Untersuchungsgrundsatz und Beweislastverteilung	106
	II. Weitere Grundsätze des Untersuchungsverfahrens	107
	D. Der Begriff des Unternehmens im EG-Wettbewerbsrecht.....	108
	I. Funktionaler Unternehmensbegriff im EG-Wettbewerbsrecht	108
	II. Notwendigkeit eines Unternehmensträgers	109
	E. Ermittlungsbefugnisse der EG-Kommission.....	111
	I. Rechtsgrundlagen und generelle Voraussetzungen	111
	II. Auskunftsverlangen.....	112
	1. Allgemeines und Adressaten	112
	2. Wahlrecht der EG-Kommission	114
	3. Voraussetzungen und Inhalt	114
	4. Vollstreckung des Auskunftsverlangens.....	116
	5. Umfang und Grenzen der Auskunftspflicht.....	116
	III. Befragung von Personen.....	119
	IV. Nachprüfung	120
	1. Allgemeines und Adressaten	120
	2. Voraussetzungen für die Durchführung der Nachprüfung	122
	3. Vollstreckung der Nachprüfung	123
	4. Besonderheiten der Nachprüfung i.S.v. Art. 21 VO 1/2003.....	124
	5. Befugnisse der EG-Kommission und deren Grenzen	126

F.	Sanktionen im EG-Wettbewerbsrecht.....	130
I.	Allgemeines.....	130
II.	Rechtsnatur der Sanktionen.....	132
III.	Subjektiver Tatbestand bei Verstössen gegen das EG-Wettbewerbsrecht.....	133
G.	Grundrechtsschutz im Untersuchungsverfahren der EG-Kommission.....	135
I.	Einleitung.....	135
II.	Allgemeines zum Grundrechtsschutz des Unternehmens.....	136
III.	Schweigerecht des Unternehmens.....	137
IV.	Grundrecht auf Unverletzlichkeit von Geschäftsräumen.....	139
H.	Bedeutung des europäischen Wettbewerbsrechts für die Schweiz.....	141
I.	Vergleich der beiden Rechtsordnungen.....	141
II.	Berücksichtigung bei der Anwendung des KG.....	143
3. Teil: Untersuchungsmassnahmen der Weko und die Verteidigungsrechte des Unternehmens..... 145		
§ 7	Einleitung.....	145
A.	Untersuchungsmassnahmen der Weko.....	145
B.	Mitwirkungsrechte des Unternehmens.....	146
§ 8	Rechtsgrundlagen der Untersuchungsmassnahmen im kartellrechtlichen Verwaltungsverfahren.....	147
A.	Untersuchungsgrundsatz und Beweismass.....	147
I.	Untersuchungsgrundsatz in den kartellrechtlichen Verfahren.....	147
II.	Beweismass in den kartellrechtlichen Verfahren.....	148
B.	Untersuchungsmassnahmen im kartellrechtlichen Untersuchungs- und Sanktionsverfahren.....	150
I.	Untersuchungsmassnahmen nach KG.....	150
II.	Untersuchungsmassnahmen nach VwVG.....	151
1.	Mitwirkungspflicht der Parteien.....	151
2.	Auskünfte oder Zeugnis von Dritten.....	154
3.	Weitere Untersuchungsmassnahmen.....	155
4.	Anwendung in kartellrechtlichen Verfahren.....	155
C.	Untersuchungsmassnahmen im Vorabklärungsverfahren.....	156
I.	Befugnisse der Wettbewerbsbehörde.....	156
1.	Auskunfts- und Herausgabepflicht gemäss Art. 40 KG.....	156
2.	Untersuchungsmassnahmen gemäss Art. 42 KG?.....	157
3.	Einvernehmliche Regelung.....	159
4.	Keine Anwendbarkeit des VwVG.....	160
II.	Exkurs: Hearings als besondere Form der Einholung von Auskünften.....	161
III.	Verteidigungsrechte des betroffenen Unternehmens.....	161
D.	Verhältnis zwischen Vorabklärung und Untersuchung.....	163
I.	Abgrenzung.....	163
II.	Verwertbarkeit der in der Vorabklärung erlangten Kenntnisse.....	164
§ 9	Auskunfts- und Herausgabepflicht (Art. 40 KG).....	166
A.	Allgemeines.....	166

B.	Anwendungsbereich dieser Mitwirkungspflicht	166
C.	Voraussetzungen, Adressaten und Gegenstand der Auskunftspflicht.....	167
	I. Voraussetzungen und Adressaten	167
	II. Gegenstand der Auskunft- und Herausgabepflicht	168
	III. Grenzen der Mitwirkungspflicht	169
D.	Vorgehensweise des Sekretariats bei der Auskunftspflicht	171
E.	Grenzen der Auskunft- und Herausgabepflicht	172
	I. Auskunfts- und Herausgabeverweigerungsrecht	172
	II. Träger des Auskunftsverweigerungsrechts	173
	1. Gesetzliche Grundlagen nach KG	173
	2. Das Unternehmen als Träger des Auskunftsverweigerungsrechts	174
	3. Verfahrensgarantie nach EMRK	176
	4. Ausübungsberechtigte für das Unternehmen.....	179
	5. Ausblick: Einführung der schweizerischen Strafprozessordnung	181
	III. Umfang des Auskunftsverweigerungsrechts: Grundlagen.....	182
	1. Allgemeines	182
	2. Umfang gemäss Rechtsprechung des EGMR.....	183
	3. Anwendung der EMRK im Steuerhinterziehungsverfahren	186
	4. Auskunftsverweigerungsrecht im EG-Wettbewerbsrecht	187
	IV. Auskunftsverweigerungsrecht im KG.....	189
	1. Bedeutung der Rechtsprechung des EGMR für die kartellrechtlichen Verfahren	189
	2. Einfluss des Auskunftsverweigerungsrechts nach EG- Wettbewerbsrecht	190
	3. Beachtung der Grundsätze des Unternehmensstrafrechts sowie des Steuerstrafrechts	191
	4. Schlussfolgerung zum Umfang des Auskunftsverweigerungsrechts..	192
	5. Konsequenzen dieser Schlussfolgerung für das Unternehmen	196
	V. Auskunftsverweigerung im Vorabklärungsverfahren.....	196
§ 10	Zeugeneinvernahme und Beweisaussage (Art. 42 Abs. 1 KG).....	198
A.	Allgemeines.....	198
B.	Zeugeneinvernahme	199
	I. Adressaten und Verfahren der Zeugeneinvernahme	199
	II. Aussageverweigerungsrecht des Zeugen	200
	III. Rechte des Unternehmens bei der Zeugeneinvernahme	200
C.	Beweisaussage.....	201
	I. Adressaten der Beweisaussage.....	201
	II. Verfahrensrechtliche Aspekte der Beweisaussage.....	202
	III. Aussageverweigerungsrecht des Unternehmens.....	203
	IV. Parallelen zum EG-Wettbewerbsrecht?.....	205
§ 11	Hausdurchsuchung und Beschlagnahme (Art. 42 Abs. 2 KG)	206
A.	Allgemeines.....	206
	I. Rechtliche Grundlagen	206
	II. Aspekte bei der Durchführung von Hausdurchsuchungen	207
	III. Einfluss der Verfahrensgrundsätze des EG-Wettbewerbsrechts.....	208

B.	Voraussetzungen der Hausdurchsuchung und Beschlagnahme	209
I.	Anforderungen an die Hausdurchsuchung	209
II.	Anforderungen an die Beschlagnahme	211
III.	Exkurs: Gefahr im Verzug	212
C.	Voraussetzung der Verhältnismässigkeit im Besonderen	213
I.	Allgemeines	213
II.	Hausdurchsuchungen als ultima ratio?	214
III.	Hinweis auf die Materialien	215
IV.	Bedeutung der Schwere des mutmasslichen Verstosses gegen das KG	216
V.	Hausdurchsuchungen und Beschlagnahmen in Anwendung von Art. 28 Abs. 3 KG	216
D.	Umfang der Hausdurchsuchung und der Beschlagnahme	217
I.	Umfang der Durchsuchung	217
1.	Umfang der Durchsuchungsbefugnisse des Sekretariats	218
2.	Befragungen anlässlich einer Hausdurchsuchung	219
II.	Umfang der Beschlagnahme	221
1.	Beschlagnahme von Originaldokumenten oder von Kopien?	221
2.	Beschlagnahme von elektronischen Daten	223
III.	Schutz von Geschäftsräumen gemäss Art. 8 EMRK	225
1.	Allgemeines	225
2.	Auswirkungen auf die kartellrechtliche Hausdurchsuchung und Beschlagnahme	226
E.	Verteidigungsrechte des Unternehmens	228
I.	Keine Pflicht zur aktiven Mitwirkung	228
1.	Allgemeine Duldungspflicht des Unternehmens	228
2.	Duldungspflicht bei der Beschlagnahme von elektronischen Daten ..	230
3.	Passwortschutz bei elektronischen Daten	231
II.	Sichtung und Siegelung	232
1.	Allgemeines	232
2.	Summarische Sichtung des Sekretariats bei der Siegelung?	233
3.	Eigene Stellungnahme	234
4.	Siegelung bei der Beschlagnahme elektronischer Daten	237
III.	Recht auf Beizug eines Rechtsanwalts	238
1.	Ansicht der Wettbewerbsbehörde	238
2.	Kritik der Lehre	239
3.	Praxis gemäss Rechtsprechung zu den strafprozessrechtlichen Erlassen	239
4.	Beizug gestützt auf Art. 6 Abs. 3 lit. c EMRK	240
5.	Bedeutung von Art. 6 Abs. 3 lit. c EMRK für das kartellrechtliche Untersuchungsverfahren	241
6.	Verstoss gegen Art. 8 EMRK?	242
7.	Recht auf Beizug im EG-Wettbewerbsrecht	243
8.	Recht auf Vertretung gemäss Art. 11 VwVG	244
9.	Eigene Stellungnahme	245
10.	Zusammenfassung und Schlussfolgerung	246
IV.	Verteidigungsrechte bei der Beschlagnahme	248
V.	Beschwerdemöglichkeit des Unternehmens	249

F.	Exkurs: Vorbereitende Massnahmen des Unternehmens.....	250
I.	<i>Notwendigkeit von vorbereitenden Massnahmen</i>	250
II.	<i>Vorbereitende Massnahmen innerhalb des Unternehmens</i>	250
1.	Entgegennahme und Überprüfung des Durchsuchungsbefehls	251
2.	Orientierung der Mitarbeiter bei Auskunftsbefehlen.....	251
3.	Vorkehrungen im Hinblick auf die Beschlagnahme.....	252
4.	Beizug des Rechtsanwalts	253
III.	<i>Schlussbemerkung</i>	254
§ 12	Folgen bei der Verletzung von Verteidigungsrechten	255
A.	Grundsatz des Beweisverwertungsverbots.....	255
I.	<i>Allgemeines</i>	255
II.	<i>Ausnahmen vom Beweisverwertungsverbot</i>	256
B.	Beweisverwertungsverbote in den kartellrechtlichen Verfahren	257
I.	<i>Anwendbarkeit der strafprozessrechtlichen Grundlagen</i>	257
II.	<i>Auswirkungen auf die kartellrechtlichen Verfahren</i>	258
1.	Beweisverwertungsverbote im Zusammenhang mit den Untersuchungsmassnahmen.....	258
2.	Beweisverwertungsverbote im Zusammenhang mit den Mitwirkungsrechten.....	260
III.	<i>Beweisverwertungsverbot im Vorabklärungsverfahren</i>	261
4. Teil: Der Schutz des <i>legal privilege</i> im Kartellrecht		263
§ 13	Einführung in die Problematik	263
A.	Bedeutung des <i>legal privilege</i> für das Unternehmen	263
B.	Anwaltsgeheimnis und Unternehmensjuristen.....	264
§ 14	Allgemeines zum Anwaltsgeheimnis.....	266
A.	Sinn und Zweck des Anwaltsgeheimnisses.....	266
B.	Schutzobjekt des Anwaltsgeheimnisses	267
C.	Personeller Anwendungsbereich des Anwaltsgeheimnisses	268
D.	Begriff der anwaltlichen Tätigkeit	269
E.	Verfahrensrechtliche Umsetzung des Anwaltsgeheimnisses	270
I.	<i>Gesetzliche Regelung und Rechtsprechung des Bundesgerichts</i>	270
1.	Grundlagen in den Verfahrensgesetzen.....	270
2.	Anwendung dieser Verfahrensregeln durch das Bundesgericht	271
3.	Grenzen des Anwaltsgeheimnisses.....	273
II.	<i>Kritik in der Lehre</i>	273
III.	<i>Verfassungsrechtlicher Schutz der Klienten-Anwalt-Beziehung</i>	275
1.	Schutzumfang gemäss Rechtsprechung des EGMR.....	275
2.	Auswirkungen auf die schweizerische Auffassung zum Anwaltsgeheimnis	277
IV.	<i>Herausgabeverweigerungsrecht des Klienten de lege lata</i>	278
V.	<i>Rechtsentwicklungen de lege ferenda</i>	280
§ 15	Rolle des Anwaltsgeheimnisses im kartellrechtlichen Verfahren.....	283
A.	Bedürfnis nach Dienstleistungen von Rechtsanwältinnen	283
I.	<i>Beratung (Art. 23 Abs. 2 KG)</i>	284

	II.	Meldung von Wettbewerbsverstössen (Art. 49a Abs. 3 lit. a KG).....	285
	1.	Meldeverfahren und dessen Wirkungen.....	285
	2.	Schwachstellen des Meldeverfahrens.....	286
	III.	Notwendigkeit der Beratung durch Rechtsanwälte.....	288
	1.	Unvollständige Beratungsmöglichkeiten gemäss KG.....	288
	2.	Ergänzende Beratung durch Rechtsanwälte unausweichlich.....	290
	3.	Präventive Wirkung der Beratungstätigkeit von Rechtsanwälten.....	292
	B.	Verfahrensrechtliche Folgen in kartellrechtlichen Verfahren.....	292
	I.	Position der Weko.....	292
	II.	Kritik der Lehre.....	293
§ 16		Das <i>legal privilege</i> im EG-Wettbewerbsrecht.....	296
	A.	Aktuelle rechtliche Situation.....	296
	I.	Rechtliche Grundlagen des <i>legal privilege</i>	296
	II.	Umfang des <i>legal privilege</i>	298
	1.	Urteil AM&S und Hilti.....	298
	2.	Urteil Akzo Nobel Chemicals Ltd. / Akros Chemicals Ltd.....	300
	3.	Grenzen des Schutzzumfangs des <i>legal privilege</i>	301
	B.	Bedeutung für die Schweiz - Ansichten in der Lehre.....	302
§ 17		Eigene Stellungnahme und Schlussfolgerung.....	304
	A.	Spezifische Beratungstätigkeit des Rechtsanwalts im Kartellrecht.....	304
	I.	Bedeutung der kartellrechtlichen Beratung für das Unternehmen.....	304
	II.	Unverhältnismässige Erschwerung der Beratung aufgrund der Position der Weko.....	305
	B.	Präventive Wirkung der Beratung.....	306
	I.	Aspekte der präventiven Beratung durch Rechtsanwälte.....	306
	II.	Einschränkung der präventiven Wirkung durch eine enge Auslegung des Anwaltsgeheimnisses.....	308
	C.	Kritik an der strafprozessualen Rechtsprechung des Bundesgerichts zum Anwaltsgeheimnis.....	309
	I.	Anwendung dieser Rechtsprechung auf kartellrechtliche Verfahren.....	309
	II.	Notwendige Anpassung aufgrund der kartellrechtsspezifischen Beratungstätigkeit.....	310
	D.	Exkurs: Anwaltsgeheimnis im Steuerrecht.....	312
	I.	Gesetzliche Grundlagen der Auskunftspflicht und des Berufsgeheimnisses im Steuerverfahrensrecht.....	312
	II.	Ähnlicher Schutzbedarf wie im KG?.....	313
	E.	Argumente der Befürworter der Praxis der Weko.....	315
	F.	Zusammenfassung und Schlussfolgerung.....	317
		5. Teil: Ausblick, Zusammenfassung und Schlusswort.....	323
§ 18		Forderungen nach verfahrensrechtlichen Anpassungen.....	323
	A.	Einleitung.....	323
	B.	Notwendigkeit der Anpassung des Verfahrensrechts.....	324
	C.	Forderung nach spezifischem Kartellverfahrensrecht.....	325
	I.	Anstoss der Weko zu einem gesonderten Verfahrensrecht.....	325

	II. <i>Gegenmeinungen und eigene Stellungnahme</i>	325
D.	Weitere Entwicklungsvorschläge	328
	I. <i>Verstärkung der internationalen Zusammenarbeit</i>	328
	II. <i>Förderung der zivilrechtlichen Kartellrechtsdurchsetzung</i>	330
	III. <i>Einführung der Sanktionierung natürlicher Personen</i>	331
	IV. <i>Institutionelle Änderungen</i>	332
§ 19	Zusammenfassung	334
	A. Rechtliche Grundlagen der kartellrechtlichen Verfahren und rechtsvergleichende Aspekte	334
	B. Kartellrechtliche Untersuchungsverfahren, Untersuchungsmaßnahmen der Weko und deren Grenzen	335
	I. <i>Auskunftspflicht und Beweisaussage</i>	336
	II. <i>Hausdurchsuchung und Beschlagnahme</i>	338
	III. <i>Unverwertbarkeit von rechtswidrig erhobenen Beweismitteln</i>	340
	C. Schutz des <i>legal privilege</i> im Kartellrecht	341
	D. Besonderheiten des Vorabklärungsverfahrens	342
§ 20	Schlusswort	344
	Sachregister	347